

Kommerzienrat Dr. Wieland und Generaldirektor Dr.-Ing. von der Pforten, vom Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie Generaldirektor Dr.-Ing. Köttgen, Kommerzienrat Dr.-Ing. P. Mamroth sowie Generaldirektor Dr. Franke. Nach eingehender Besichtigung verteilte der Reichspräsident die Werkstoffschau, nachdem er seine uneingeschränkte Befriedigung ausgesprochen hatte.

Empfang der „Rano“ beim Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident empfing Freitag den Verwaltungsrat und den Vorstand der „Rano“ (Reichsorganisation für persönliche Berufsvermittlung e. V.), deren Protokollrat er kürzlich übernommen hat. Erschienen waren Reichskanzler a. D. Dr. Cuno, Generaldirektor Dr. Büren, Ritterquistsbesitzer v. Arnim-Mellenau, Direktor Nürnberg und Major a. D. Kieffe. Sie erstatteten dem Reichspräsidenten Bericht über die Tätigkeit, die bisherigen Erfolge der „Rano“ auf dem von ihr gewählten Aufgabengebiet der Berufsvermittlung für ausgedehnte Angehörige der alten und der neuen Wehrmacht sowie der Schutzpolizei. Der Reichspräsident sprach der Leitung der „Rano“ seine Anerkennung und seinen Dank für ihre unermüdete Arbeit aus und versicherte sie seines besonderen Interesses und seiner Unterstützung.

Der Zwischenfall v. Keudell-Dr. Badt.

Verleugung im Reichsrat.

Im Juli d. J. hatte Reichsinnenminister v. Keudell im Reichsrat dem preussischen Reichsratsbevollmächtigten, Ministerialdirektor Dr. Badt, vorgeworfen, daß er die Vertraulichkeit von Sitzungen der Reichsratsausschüsse gebrochen und durch Verschweigen einer Tatsache die Öffentlichkeit irreführend habe. Diesen Vorwurf erklärte der preussische Reichsratspräsident Dr. Braun später als jeder Berechtigung entbehrend. Mit der noch schwebenden Angelegenheit befahte sich der Reichsrat in seiner letzten Sitzung. Es wurde festgestellt, daß nicht anerkannt werden könne, daß der Vorwurf des Reichsinnenministers in den tatsächlichen Vorgängen eine Stütze finde. Daß auf Grund einer abweichenden Auslegung der Geschäftsordnung der Reichsinnenminister v. Keudell zu dieser Auffassung gelangen konnte, verkenne der Reichsrat jedoch nicht. Herr von Keudell hat daraufhin einen Brief an den Reichsrat gerichtet des Inhalts, er trage der Auffassung des Reichsrats selbstverständlich Rechnung, nach der ein Bruch der Vertraulichkeit nicht stattgefunden habe.

Kleine Nachrichten

Dr. Köhler über die Befolungsordnung.

Berlin. Reichsfinanzminister Dr. Köhler führte im Haushaltsausschuß aus: Was die Beamtenbefolung anbelangt, so haben wir uns aus drei Gründen für die Endlösung entschieden, und zwar galt es einmal, die schon von verschiedenen Regierungen gegebenen Versprechungen einzulösen, sodann befanden wir uns jetzt im letzten Übergangsjahr vor der endgültigen Auswirkung des Gesetzes. Drittens bot die günstige Entwicklung der Wirtschaft eine materielle Unterlage, um das nachzuholen, was bisher unterbleiben mußte. Die vorhergegangene Diskussion gab dem Minister Anlaß, sodann auf den außerordentlichen Etat einzugehen. Er betonte dabei, daß angesichts der derzeitigen finanzwirtschaftlichen Lage von der Aufnahme neuer Reichsaufgaben keine Rede sein könne. Er werde deshalb auch für das Rechnungsjahr 1928 den außerordentlichen Etat in verstärktem Maße einschränken. Der Buch- und Betriebsprüfungsamt wird weiter abgebaut werden. Die Arbeiten an der Verwaltungsreform werden fortgesetzt. Die hierfür eingesetzte Kommission wird zusammen mit dem Sparkommissar auf Grund der monatlichen Vorberhandlungen vorläufige Arbeit leisten. Die gegebenen Zusagen für die Verwaltungshilfe und die Lohnsteuerverhöhung wird die Reichsregierung selbstverständlich halten. Die 1925 begonnene Steuerentlastung wird fortgeführt. Auch an einen Abbau der Zölle wird gedacht. Die Reichsregierung wird jeder ungezielten Steigerung der Ausgaben entgegenzutreten. Allerdings darf man nicht Steuerentlastung verlangen, wenn man gleichzeitig neue Forderungen an das Reich stellt. Die Verhandlungen mit der Reichsbahn haben immer unter dem Gedanken gestanden, daß eine Erhöhung der Befolung nicht zu einer Erhöhung der Tarife führen darf. Wenn keine katastrophale Verschlechterung der Wirtschaftslage eintritt, so schloß der Minister, dann können die Kosten der Befolungsordnung nach seiner Überzeugung getragen werden.

Zwanzig Jahre lang eingekerkert.

Kolberg. In Treptow an der Rega wurde der Postzeit gemeldet, daß die Witwe Nisse Schulz in ihrem Hause bereits seit vielen Jahren ihre eigene Tochter eingekerkert habe. Der sofort einschreitende Postzeit bot sich ein furchtbarer Anblick. In einem engen Raum fand man die bis zum Skelett abgemagerte 38 Jahre alte Tochter der Schulz, die seit zwanzig Jahren von der Mutter eingesperrt wurde. Infolge der Gefangenschaft in dem engen Raum ist die Tochter völlig verwachsen und irrsinnig geworden. Sie wurde sofort in die Provinzialheilanstalt übergeführt.

Hus unserer Heimat

Wilsdruff, am 29. Oktober 1927.

Werkblatt für den 30. und 31. Oktober.

Sonnenaufgang	6 ^h (6 ^h)	Rondaufgang	11 ^h (12 ^h)
Sonnenuntergang	4 ^h (4 ^h)	Rondauntergang	7 ^h (8 ^h)
30. Oktober. 1842 Chirurg Karl Gussenbauer geb.			
31. Oktober. 1517 Luther schlägt an der Schloßkirche zu Wittenberg 95 Thesen gegen den Ablasshandel an.			

Das Wetter der Woche.

Das Hochdruckgebiet, das am Ende der Vorwoche über der Nordsee lag, war nicht so kräftig, als man zunächst erwartet hatte. Es wurde ziemlich schnell von mehreren Tiefdruckwirbeln, die vom Ozean ostwärts vordrängten, vertrieben. Infolgedessen kam es nur zu einer kurzen Kälteperiode, die sich nur auf den Osten und Südosten erstreckte. Dabei traten insbesondere im Riesengebirge neue stärkere Schneefälle bei leichtem Frost ein. Im übrigen wurden nur aus dem Schwarzwald und aus den Alpen härtere Temperaturrückgänge und in größeren Höhen auch Schneefälle gemeldet. Beim Herannahen des Tiefdruckwirbels drehten sich in Deutschland die Winde sehr schnell wieder nach Südwesten bis Westen. Dabei trat eine außergewöhnlich starke Temperaturerhöhung ein. Die Temperaturen lagen im allgemeinen 6 bis 8 Grad Celsius

über den Normalwerten. Das Wetter war überwiegend trüb und regnerisch, jedoch blieben die Niederschläge im allgemeinen gering. Da über England und weiter westlich noch mehrere Tiefdruckwirbel zu beobachten sind, muß man auch für die nächsten Tage mit einer Fortdauer des trüben und regnerischen Wetters rechnen.

Zum Reformationsfeste. Zum 410. Male jährt sich am kommenden Montag das Reformationsfest. Wieder tönen die Glocken durchs Land, um zu erinnern an den Mann, der einer ganzen Welt andere Bahnen wies: Luther! Durch seine tühne Tat hat er die Knechtung der Geister gebrochen, hat er das Licht des Deutschtums neu entzündet. Die Glocken tönen und rufen aus sein Bild ins Gedächtnis, die Löwenstimme und die feurigen Augen, die so streng und doch wieder so warmherzig liebevoll schauen konnten. Die harschgemeinlichen Tüge, die deutlich von eiserner Selbsttucht und Selbstbeherrschung reden, und den charakterfesten Mund, der Worte gesprochen hat, die nicht vergessen werden, solange die Erde steht. Die Glocken dröhnen und rufen uns zu: „Nehmt euch den Luther zum Vorbild!“ Ein Kind im Gostortrauen, ein Jüngling im Wahrheitsmüte, ein Mann in der Pflichterfüllung, ein Greis in seiner klaren Lebensauffassung, so steht er vor uns und kann uns alle viel lehren. Laßt uns lernen von ihm.

Postdienst am Reformationsfest. Am Montag, den 31. Oktober (Reformationsfest) sind die Posthalter wie an Sonntagen geöffnet. Während am Sonntag eine Brief- und Paketzustellung sowie die Zustellung von Post- und Zahlungsanweisungen stattfindet, werden am Montag nur Briefe zugestellt.

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint wegen des Reformationsfestes Dienstag nachmittag zur gewohnten Stunde.

Der Kreisaußschuß genehmigt ein Darlehen von 60 000 Mk. Am Freitag vormittag fand eine Sitzung des Kreisaußschusses zu Dresden statt, die unter dem Vorsitz des Kreishauptmannes Bud stand. U. a. wurde der Stadtgemeinde Wilsdruff die Aufnahme eines Darlehens von 60 000 Mark genehmigt, das mit 25 000 Mark zur Deckung des Fehlbetrages vom vorjährigen Haushaltsplan und mit 35 000 Mark zur Kostendeckung des Schwimmbades bestimmt ist.

40jähriges Geschäftsjubiläum. Morgen, am 30. Oktober, vollenden sich 40 Jahre, daß Meister Moritz Däbriß eine Buchbinderei in Wilsdruff betreibt und am 10. November sind gleichfalls 40 Jahre vergangen, daß er die Papierhandlung eröffnete, der seine Gattin in runderlicher Frische vorsteht. Das Geschäft besond sich erst Ende der damaligen Schulstraße—Dresdener Straße in dem Hause, das dem verstorbenen Schuhmachermeister und Ferkelbändler Herzog gehörte und Stadtkämmerer Harber war der erste Wilsdruffer, der ihm Arbeit brachte. 1893 wurde das Geschäft an die heutige Stelle verlegt, nachdem Meister Däbriß sein Häuschen von Klempnermeister Stange gekauft hatte. Da wirklich, ein Meister seines Handwerks! Zwar wehrt er oft ab, wenn man neue Arbeit bringt. Aber kennt nicht seine erbobenen Hände. Aber fertig ist, es mans gedacht. Und wie fertig gemacht. Den möchte ich sehen, der mit Däbrißscher Arbeit nicht zufrieden gewesen sei. Darum trägt er auch allerlei Ruhmestitel, ist Hof- und Katschbindermeister geworden u. a. m. Bringen wir ihm unsern Leibbindermeister und seiner Bedwig, die beide auch 40 Jahre lang treue Leser des „Tageblattes“ sind, unsere herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Ehrentage!

Der Männer- und Frauenchor „Brudergesang“ veranstaltet auf vielseitigen Wunsch Montagabend im Lindenlöschchen eine Wiederholung seines Konzertabends mit der Aufführung des Schauspiels „Preziosa“. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß das gesamte Programm ungekürzt geboten wird. Alles Nähere sagt das Inserat in dieser Nummer.

Achtung Handwerker! Der übliche Sprechtag findet Montag nachmittags 5 Uhr im „Ader“ statt.

Der Missionsweigererein Wilsdruff und Umgegend hält seine diesjährige Jahreshauptversammlung Dienstag den 1. November nachmittags 3/3 Uhr im „Ader“ ab.

Heimatstuhlvorträge. Die neue Wilsdruffer Heimatstuhlvortragsreihe beginnt diesen Dienstag, den 1. November, abends 8 Uhr im Hotel „Weißer Ader“ mit einem Abend, der dem „Heimatstuhlgang-Kalperle“ gewidmet ist. Lustige Kalperletheaterstücke für Jung und Alt, für Kinder bis zu 90 Jahren, gelangen zur Vorführung, zu denen Fiedelharmonikspieler die Musik machen. Das wird ein Abend voller Lust und voller Freude, zu dem Alle, die einmal tüchtig lachen wollen, herzlich eingeladen werden.

Der Männergesangverein „Sängerkreis“ bezieht kommenden Mittwoch abends 8 Uhr im „Löwen“ die 55. Wiederkehr des Tages, an dem er gegründet wurde, durch Konzert und Ball und ladet im Interesenteile dieser Nummer alle seine Mitglieder mit Angehörigen dazu ein. Auch Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.

Heimweife. Von der Wilsdruffer Gruppe der Tatgemeinschaft Sachsen, ehem. christl. Pfandbinder wird uns geschrieben: Nach einer anstrengenden Arbeit, die sich über das ganze verfloffene Frühjahr und den ganzen Sommer erstreckte, sind wir nun endlich soweit, daß wir das Heim auf dem Kirchberge weihen können. Das soll am Sonnabend und Sonntag den 5. und 6. November geschehen. Wir möchten schon heute die Werbetrommel rühren, weil wir hoffen, daß auch bei dieser Veranstaltung alle Einwohner von Wilsdruff ohne Unterschied teilnehmen, um unter Wert durch ihre Zuneigung und Teilnahme mit tügen zu helfen. Am Sonnabend von 6 Uhr an werden wir mit unseren Gästen mit Lauten und Geigen den Lustakt geben. Um 8 Uhr soll im Saale des Hotel „Weißer Ader“ ein Familienabend stattfinden. Von unseren Dresdener Brüdern wird das reizende Märchenpiel „Die Zauberzeuge“ gegeben werden. Spiel, Gesang und Tanz werden in banter Folge wechseln und der Humor ist auch nicht vergessen. Am Sonntag wird nach dem allgemeinen Kirchzuge um 11 Uhr am Heim die Weihe vollzogen werden. Vertreter unseres Bundes, des Jugendherbergverbandes u. a. werden sprechen und am schlichten Mafte wird der Sachsenwimpel mit den Kutschwertern steigen. Bei schönem Wetter soll dann ab 3/3 Uhr vor dem Heim ein lustiges Leben herrschen, für alle, die frohen Geist und frischen Sinn gern mögen und vor allem den Kleinen soll durch Kalperle und Wandervogelgitarre ein froher Nachmittag bereitet werden. Wir laden auch zu diesen Stunden herzlich ein.

Die Schützenhaus-Lichtspiele bringen diese Woche den größten Lachslager, den es gibt: „Pat und Pataton auf hoher See“. Waren schon die bisher gezeigten Filme der beiden Komplizen zum Totlachen, der jegliche übertrifft sie alle. Sonntag und Montag finden je zwei Vorstellungen statt. (Vgl. Inf.)

Ärztlicher Sonntagsdienst (nur dringende Fälle) Sonntag den 30. Oktober: Dr. Bretschneider-Wilsdruff und Dr. Wollburg-Seeligstadt. — Montag (Reformationsfest): Sanitätsrat Dr. Bartold-Wilsdruff und Dr. Gelfe-Burghardswalde.

Grumbach. (Essentielle Gemeindeverordnungen.) Am vergangenen Donnerstag, den 27. Oktober abends 7 Uhr tagte das Gemeindeverordnetenkollegium in öffentlicher Sitzung. Entschuldigt hatte sich Herr Vizevorsitzender Bähig. Subdort waren einige anwesend. Die Tagesordnung wurde in der zugesetzten Fassung einstimmig genehmigt. Zu Punkt 1: Wahl des Stellvertreters des Bürgermeisters und zugleich Gemeindeverord-

netenwortstehers. Eingereicht waren zwei Vorschläge, 1. Kaiser und 2. Mittag. Diefelben wurden als gültig anerkannt. Wahlvorschlag Kaiser erhielt 8 und Wahlvorschlag Mittag 4 Stimmen. Herr Kaiser gilt somit als Stellvertreter des Bürgermeisters und gleich Gemeindeverordnetenwortstehers gewählt; da seine Verpflichtung bereits früher bei der Wahl als 1. Stellvertreter erfolgte, war diesbezüglich heute nicht nochmals erforderlich. Einwendungen wurden gegen die Wahl nicht gemacht. Von der Genehmigung des 20. Nachtrages zur Gemeindesteuerordnung, Grundgewerbesteuer betreffend, von der diesjährigen Hauptversammlung des Elektrizitätsverbandes Gröda und über die für sich stattdesendende Warnung der Freiwilligen und Pflichtfeuerwehr nahm man Kenntnis. Zu dem Punkt „Besetzung der Gemeindebeamten und -Angestellten“ bewilligte man die durch Landesgesetz bestimmten Vorschlagszahlungen an die hiesigen Gemeindebeamten und -Angestellten. Die Anschaffung von drei weiteren Platattafeln wurde beschloffen. Die Anfertigung derselben soll Herr Tischlermeister Fischer in Auftrag gegeben werden. Das erneute Baugesuch der Abenanti-Ofen-Aktiengesellschaft in Leipzig, betreffs Errichtung einer Zapfstelle, wurde abgelehnt. Die Bedenken gegen die Errichtung der Zapfstelle an der im Lageplan ersichtlichen Stelle (unmittelbar an der Straßenkreuzung Dresden—Hof und Wilsdruff—Dorant) bestehen vor allem in der Gefährdung des allgemeinen Straßenverkehrs. Die Kosten für den Vorbau im Gemeindeverordnungsgrundstück 12 B werden bewilligt und die Ausführung der Arbeiten Herrn Baumeister Kühne übertragen, der den billigsten Kostenschlag einreichte. Zur Gewährung von Bebaubehelfen im Jahre 1928 beschloß man auf Vorschlag des Bauausschusses, die notwendigen Schüttungen auf folgenden Kommunikationswegen beim Bezirksverband anzumelden: 1. Von der Hofer Staatsstraße bis zu Gutsbesitzer Jähndich in 285 Meter Länge, 2. von Wilsdruffbesitzer Paul Börner bis zu Gutsbesitzer Franz Hennig in 80 Meter Länge, 3. von Wilsdruffbesitzer Max Sommer bis zur Ufermauer rechts der Saubach in 200 Meter Länge und von Gutsbesitzer Max Pösch bis zu Dachbedermeister Otto Jöfger in 80 Meter Länge. Zu diesen Bebaubehelfen werden ungefähr 185 Kubikmeter Steine benötigt. Außerdem sollen 40 Kubikmeter Steine zu allgemeinen Ausbesserungsarbeiten angefahren werden. Die Bebaubehelfen, beschließt man, wie im Vorjahre zu verfertigen. Die Kosten zum Ladieren der Außenseite der Rathaushaupteingangstür werden bewilligt. Punkt 9: „Pumpanlage zur Rathauswasserleitung“ wird bis zur nächsten Sitzung vertagt. Herr Bürgermeister Umlauf wurde ersucht, Unterlagen darüber zu schaffen, ob eventuell ein Anschlag der Rathauswasserleitung an den Hochbehälter der Stadtgemeinde Wilsdruff erfolgen könnte. Es sollen weiter Berechnungen über die Rentabilität dieses Projektes angestellt werden. Das Gemeindeverordnetenkollegium nahm weiter Kenntnis von dem Schiedspruch des Wohnungsschiedsamtes in der Wohnungssache Louis Börner und Paul Starke, nach welchem die beiden Wohnungen beschlagnahmt bleiben. Den Herren Börner und Starke beschließt man, die Wohnungssuchenden Willo Ehler, Kurt Böhm und Richard Legier zuzuwenden. In der Wohnungssache im Grundstück des Herrn Wilsdruffbesitzer Robert Pagig wurde vorläufig kein Beschluß gefaßt. Von der Umwandlung der vierten nichtständigen Lehrstelle in eine ständige durch das Ministerium für Volksbildung wurde ebenfalls Kenntnis genommen. Schluß der Sitzung 9 Uhr 30 Minuten.

Selbiges. Am Kirchweih-Sonntag konzertiert im hiesigen Gasthose die Wilsdruffer Orchesterfiedle. Sie wird in bekannt schmeibiger Weise ein Programm bieten, das alle Besucher voll befriedigt. Für Speisen und Getränke in vorzüglicher Güte haben die Wirtsleute gesorgt. Es empfiehlt sich deshalb auch am Sonntag bei schönem Wetter einen Armesdeluch bei ihnen zu machen.

Mohorn. (Regelbahn.) Ein Sport, der sich immer mehr in weiteren Bahnen bewegt, ist das Regeln. Auch in unserem Ort entleert eine vorwärtsmäßige Bahn, die noch vor Weihnachten ihrer Weihe entgegensteht. Gastwirt Pflug, Hampus Nachfolger, bringt den Ortseinwohnern und Freunden des Sports dieses Opfer. Obwohl in Grund bereits eine Bahn besteht, auf welcher zwei Klubs wöchentlich üben, wird die neue Asphaltbahn allseitig begrüßt.

Tanzenheim. (Kirmes-Konzert.) Sonntag und Montag wird in unserer Gemeinde das Kirchweihfest gefeiert. Am Montagabend findet im Gasthose ein großes Extra-Konzert der Städtischen Orchesterfiedle Wilsdruff unter persönlicher Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Philipp statt. Das vorzüglich gewählte Programm verspricht einige Stunden großen Genusses. Niemand sollte sich demselben entgehen lassen. (Vgl. Inf.)

Kirchennachrichten

Wilsdruff. Kirchenmusik zum Reformationsfeste: Ein Lutherisch Trupplied: „War Gott nicht mit uns diese Zeit“ für gemischten Chor, Satz von Balthar (1551), Text von Dr. Martinus Luther. Gesang: Freiw. Kirchenchor.

Reffelsdorf. Sonntag: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und anschließend Beichte und heiliges Abendmahl. (P. Seidel). Nachm. 2 Uhr Taufen. — Reformationsfest: Vorm. 9/9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst (P. Seibel). Kirchenmusik: Lobgesang, Lied für Sopran von Oskar Hermann. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst (P. Seidel). Nachm. 2 Uhr Taufen. Nachm. 4 Uhr Hauptversammlung im Konfirmandensaal. (P. Seidelmann). Jedermann willkommen. — Dienstag 1. November: Nachm. 3/3 Jahresversammlung des Missionsweigerereins Wilsdruff und Umg. im „Ader“ in Wilsdruff. Alle Missionsfreunde, insbesondere auch Frauen und Jungfrauen, sind dazu herzlich eingeladen. — Mittwoch den 2. November abends 5 Uhr Bibelstunde.

Grumbach. Sonntag: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Abendmahlsfeier. — Reformationsfest: Kirchgemeinderversammlung, bestehend aus Festgottesdienst vorm. 9 Uhr und Familienabend im Gasthose um 8 Uhr mit Chorgesängen, Posaunenchor, Vortrag über Notwendigkeiten des kirchlichen Lebens und Aussprache. In beiden Tagen Kollekte. — Kirchenmusik zum Reformationsfest: „Befiehl dem Herrn deine Wege“ für Sopran und Alt von Max Regier. — Donnerstags: Posaunenchor.

Vereinskalender.

Homöopathischer Verein. Sonnabend den 29. Oktober im „Löwen“ Filmvortrag.

Ortsauschuß für Handwerk und Gewerbe. Montag, den 31. Oktober nachmittags 5 Uhr im „Ader“ Sprechtag.

„Sängerkreis“. 2. November Stützungsfest.

Verein für Handel und Gewerbe Wilsdruff e. V. Donnerstags, den 3. November abends 8 Uhr im Restaurant Liebigou Mitgliederversammlung.

Kleinrentner. Donnerstag, den 3. November nachm. 2 Uhr Hauptversammlung.

Haus- und Grundbesitzer. Sonnabend, den 5. November abends 8 Uhr im „Ader“ Versammlung und Vortrag vom Verbands-Sekretär Seibt.

Wetterbericht

Zunächst lebhaft, später abflauende Winde aus westlicher Richtung. Vorwiegend heiter, sehr mild.